



Sammlung Theaterzettel

Aida

Breisach, Paul

1923-07-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

339. Vorstellung 1922/23

Sonntag, den 8. Juli 1923

68. Vorstellung außer Miete (Vorrecht A)

(F. V. B. Nr. 11451—11700)

(B. V. B. Nr. 2260—2360 u. 8491—8500)

Aïda

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi
Text von Antonio Ghislanzoni
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Jules Schanz
Musikalische Leitung: Paul Breisach
Spielleitung: Eugen Gebrath
Choreographische Leitung: Reinhold Kreideweiß
Chöre: Robert Erdmann. Bühnenbilder: Heinz Grete

PERSONEN:

Der König	Wilhelm Featen
Amneris, seine Tochter	Anna Karasek
Aïda, äthiopische Sklavin	Alfred Färbach
Radames, Feldherr	Karl Mang
Ramphis, Oberpriester	Hans Bahling
Amonasro, König von Aethiopien, Aïdas Vater	Josef Viktor
Ein Bote	Gussa Heiken
Eine Priesterin	

... Amneris: Betty Mergler vom Opernhaus in Frankfurt a. M. u. G.
Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger,
Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze:

Im ersten Akt: Opfertanz, ausgeführt vom Ballettpersonal.
Im zweiten Akt: Tanz der Liebessklavinnen, ausgeführt von
Liesel Gerlach, Elise Seufert, Anna Hohmann, Luise Schmitt, Sofie
Land-schneider und Marie Dietrich.
Trophäen-Tanz, ausgeführt von Reinhold Kreideweiß

Spielwart: Anton Schrammel.

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Heinz Grete in den
Werkstätten des Nationaltheaters unter Leitung von Karl Moll und
Johanna Kalter angefertigt.

Krank: Minny Ruske-Leopold, Philipp Massalsky, Mathieu Frank

Kassenöffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 6 Uhr Ende nach 9 Uhr
Hohe Preise

Die Zurücknahme v. Eintrittskarten find. nur bei Stückänderung statt
Während des Spiels ist d. Eintritt i. d. Zuschauerraum nicht gestattet

Das neueste Heft der RHEINISCHEN THALIA
(Wochenschrift des Mannheimer National-Theaters)
gelangt vor und in dem Theater zum Verkauf. ✕

Vereinigte Druck- und Verlags-Anstalten G. m. b. H., Mannheim, P. T. 4